

Presseinformation: Projektbeschreibung, Presseaussendung

Mai 2012 – Juni 2014

Interreg-Projekt Bayern – Oberösterreich

Klimaschutz und Energiewende in Kommunen

Ausgangslage. Klimaschutz, die Reduzierung unseres Energieverbrauchs und eine nachhaltige Produktion von Energie sind wesentliche Aufgaben des 21. Jahrhunderts und bedeutend für die Zukunft unserer Gesellschaft. Auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene gibt es verschiedenste politische und rechtliche Vorgaben, die auf die Umsetzung in diesen Bereichen drängen.

Kommunen, Schulen und Wirtschaft. Bei der Umsetzung von Maßnahmen kommt den Kommunen eine wichtige Bedeutung zu, da sie sehr nahe an der Bevölkerung sind und direkt mit der Bevölkerung arbeiten. Der Klimaschutz ist auch für Schulen äußerst wichtig, da Kinder und Jugendliche zukünftig am meisten von den bevorstehenden Veränderungen betroffen sein werden. Diese müssen befähigt werden die Chancen zu erkennen und zu nützen, die mit einer Umstellung der Energieversorgung und des individuellen Lebensstils verbunden sind. Als dritte Zielgruppe im Sinne des Nachhaltigkeitsdreiecks Ökologie, Soziales und Ökonomie, wird die Wirtschaft als wesentlicher Motor der Veränderung in das Projekt eingebunden. Auch diese muss die Chancen der Veränderungen erkennen, nicht zuletzt aufgrund eines globalen wirtschaftlichen Wettbewerbs der Regionen.

Obwohl die teilnehmenden Regionen eine grundsätzlich ähnliche soziale und wirtschaftliche Struktur aufweisen, haben sie durch verschiedene gesetzliche und administrative Rahmenbedingungen unterschiedliche Stärken und Schwächen hinsichtlich ihrer Bemühungen in Sachen Klimaschutz und Energiewende. Mit einer grenzüberschreitenden Kooperation kann von den unterschiedlichen Stärken gelernt und profitiert werden.

Projektziel. Ein Bekenntnis zum Klimaschutz und zu einer positiven Energiewende wird nur dann erfolgreich sein, wenn es gelingt die Bevölkerung dafür zu begeistern und zum Mitmachen zu motivieren. Die Kommunen spielen hier eine wichtige Rolle. Es sollen daher mit und über sie Projekte durchgeführt werden, die gezielt auf eine Sensibilisierung der Bevölkerung ausgerichtet sind. Die Kommunen sollen dabei zu Informations-Drehscheiben aber auch zu Projektpartnerinnen werden. Im Besonderen sind Kinder und Jugendliche vom Klimawandel betroffen. Durch das direkte Ansprechen dieser Zielgruppe wollen wir bei den Jugendlichen das Bewusstsein für die Folgen des Klimawandels stärken und ihnen Handlungsmöglichkeiten in ihrem Wirkungsbereich eröffnen.

Wissensaustausch und Voneinander-Lernen. Im Sinne einer gesellschaftlich umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie muss auch die Wirtschaft informiert und für eine Mitarbeit gewonnen werden. Daher soll ein Wissenstransfer zwischen oberösterreichischen und bayerischen Beratungsinitiativen stattfinden mit dem Ziel Unternehmen individuell zu beraten. Neben diesen umsetzungsorientierten Projektzielen bilden einige Überziele eine wesentliche Bedeutung für die mittel- und langfristigen Ziele auf Regionsebene. Hier stehen der Wissensaustausch und das Voneinander-Lernen klar im Mittelpunkt. Dieser Informationstransfer soll durch die Bildung starker und tragfähiger Netzwerke erhalten bzw. ausgebaut werden. Mit dem gewonnenen Vertrauen aus den miteinander durchgeführten Projekten sollen die Kooperationen gestärkt werden und gemeinsame Werkzeuge zum Thema entwickelt werden. Das gemeinsame Ziel der Projektpartner ist das Thema „Klimaschutz und Energiewende“ mit Hilfe der Kommunen, der Schulen und der Wirtschaft positiv im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Das Engagement für den Klimaschutz sollte als Steigerung der Lebensqualität auf individueller wie auch auf gesellschaftlicher Ebene begriffen werden.

Räumlicher Wirkungsbereich. Klimaschutz ist eine globale Aufgabe, da weder Treibhausgas- Emissionen noch deren Auswirkungen an Grenzen halt machen. Es ist notwendig gemeinsam grenzüberschreitend Maßnahmen einzuleiten und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Regionen: Innviertel, Linz-Wels, Mühlviertel, Steyr-Kirchdorf, Traunviertel, Deggendorf, Passau (Landkreis), Rottal-Inn

Presseaussendung Klimabündnis OÖ

Wir alle für unser Klima

Oberösterreich/ Bayern. Am 18. September startet ein Projekt in Schärding, das sich der Förderung von mehr Lebensqualität und einem besseren Klima verschrieben hat. **„Klimaschutz und Energiewende in Kommunen“, kurz KEK genannt, will anregen zum Umdenken und Handeln.** Der Klimaschutz ist eine globale Aufgabe, weder die Treibhausgas- Emissionen noch deren Auswirkungen machen an unseren Landesgrenzen halt. Aus diesem Grund hat sich das Klimabündnis OÖ mit den drei bayerischen Landkreisen Passau, Deggendorf und Rottal-Inn zusammengetan und dieses Projekt gestartet.

„Wir alle sitzen in einem Boot“, sieht Renate Schoissengeier, die Projektkoordinatorin auf oberösterreichischer Seite, die Aufgabe bei jedem Einzelnen sein Lebensumfeld nachhaltiger zu gestalten. Was auf den ersten Blick schwer erreichbar und mit Verzicht verbunden zu sein scheint, stellt sich bei näherer Betrachtung als Gewinn heraus. Für einen selbst und für seine Mitmenschen.

Miteinander gewinnen klimaschonende Bestrebungen stärker an Fahrt und das Ziel wird greifbar, eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft für sich, seine Mitmenschen und nachkommende Generationen zu sichern. Der Wandel dahin erfolgt mit Genuss. Wer etwa vom Auto auf das Rad umsteigt, fördert sein Wohlbefinden und hilft Treibhausemissionen einzusparen. Die Luft bleibt frei von Schadstoffen, was allen Menschen im Umfeld zugutekommt.

KEK nimmt sich neben der Mobilität auch der Themen Erneuerbare Energie und Ernährung an. Noch heuer im Herbst sind Exkursionen zu Bürgerbeteiligungs-Projekten und Passivhäusern in Oberösterreich und Bayern geplant, um von gelungenen Beispielen zu lernen. Landesrat Rudi Anschober lobt das Projekt: **„Dieses innovative EU-Projekt zeigt, dass Klimaschutz und Energiewende eine grenzüberschreitende Chance für Oberösterreich und Bayern darstellen. Auf Ebene der Gemeinden wird dabei nicht nur von- und miteinander gelernt, bei verschiedenen Veranstaltungen und gemeinsamen Aktionen wird zudem die Vernetzung und der Austausch vertieft. Es freut mich sehr, dass ich diese Initiative des Klimabündnis OÖ für dieses wertvolle Projekt unterstützen kann.“**

Gestartet wird „KEK“ offiziell am 18. September in Schärding und Neuhaus am Inn (D) mit einer Vielzahl an interessanten Programmpunkten. Neben einer Schau und Testmöglichkeiten von über 70 Elektrofahrzeugen, Infos zu alternativen Energieformen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein e-mobiles Kräfteressen der anwesenden Politiker auf der Innbrücke. Ein mit Muskelkraft betriebener Kinofilm – „Die 4. Revolution“ zum Thema, gutes Bioessen aus der Region und Musik runden diesen informativen und anregenden Tag ab.

Mehr unter www.kek-bo.eu